

Bestechende Dialoge

Duo Schumacher / Neve im Sendesaal

Von Christian Emigholz

Bremen. Der luxemburgische Vibraphonist Pascal Schumacher und der belgische Pianist Jef Neve kennen sich gut, denn sie haben einige Jahre gemeinsam in dem Quartett Schumachers gespielt. Inzwischen gehen sie eigene Wege. Aber eben nicht ganz, und deshalb haben sie ein paar Tage im Sendesaal Aufnahmen für eine Duo-CD (für das renommierte Jazz-Label Enja) gemacht, die mit einem Konzert beschlossen wurden.

Hörbar hat diese Aufnahmesession das Verständnis der beiden jungen Musiker, beide Anfang 30, noch einmal geschärft. Gleich der Opener ihres Konzertes, eine Bearbeitung des Standards „Alone together“, aus dem bei ihnen nun „Together at last“ geworden ist, demonstriert eine tiefe, ausgesprochen sensitive Übereinstimmung. Das schnell und ziemlich akzentuiert genommene Themengerippe wird in fabelhaftem Gleichklang untersucht, wobei Jef Neve feinsinnig und stimmig auf die schnellsten Triller und Läufe von Schumachers Vibraphon zu reagieren weiß. Die hier schon erreichte Stimmigkeit des Dialogs setzte sich über das gesamte Konzert fort.

Schumacher und Neve knüpfen dabei nicht unbedingt an berühmte Piano-Vibra-

phon-Duette (von Gary Burton und Chick Corea beispielsweise) mit ihrem bezwingenden thematischen Fluss an; ihr Ansatz ist komplexer, und, da beide immer wieder Bezüge zur sogenannten E-Musik suchen, nicht so eindeutig im Jazz anzusiedeln. Bei „Little spider“ schreitet mittendrin Brahms'sche Romantik (in deutlichen Dur-Akkorden ohne direkte Bezüge zur Jazz-Harmonik) durch das Stück, in anderen Stücken sind es repetitive impressionistische Figurinen, die für Momente aufblitzen und an Debussys „Rêflets dans l'eau“ denken lassen. Aber Neve und Schumacher sind keine Jazz-Klassik-Grenzgänger auf der Suche nach Lieblichkeit, sie können auch kernig, zupackend und voll rhythmischer Wucht spielen, die sich fast bis zum Veitstanz steigern kann. Ein mit lang anhaltendem Beifall gefeierter Auftritt, der in den Zugaben dann mit Monks „Hackensack“ noch einmal deutlich den Jazz in den Vordergrund stellte. Als ein Bonbon verspricht Enja dieses Konzert, das in Analogtechnik aufgezeichnet wurde, (zusätzlich zur Studio-CD) als Vinyl-LP zu veröffentlichen.